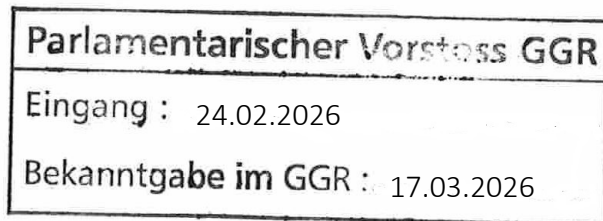


Fraktion SVP GGR
c/o Roman Küng
Fraktionspräsident
Bernoldweg 9
6300 Zug



Herr
Ivano de Gobbi
Präsident GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 24. Februar 2026

Interpellation - Zukunftssicher oder kurzsichtig? – Investitionen und Ausgaben der Stadt Zug langfristig im Blick behalten

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Stadt Zug verfügt über eine äusserst komfortable Ausgangslage: Mit einem Eigenkapital von rund CHF 1 Milliarde und jährlich positiven Ergebnissen aus Steuereinnahmen ist die finanzielle Situation der Stadt zur Zeit sehr gut. Diese solide Basis weckt verständlicherweise Begehrlichkeiten und führt zu einer meist grosszügigen Handhabung bei Projekten und Ausgaben.

Aktuell werden zahlreiche Grossprojekte in Angriff genommen oder vorbereitet, als aktuelle Beispiele:

- Die Kaufabsicht der Villa Unterer Frauenstein. (ca. CHF 50 Mio.)
- Planung einer neuen Stadt auf der Äusseren Lorzenallmend. (Verkehrswege, Kanalisation, Verkehrsführung usw.)
- Fertigstellung eines Luxus-Strandbads in der Höhe von 18 Mio. (Investition + Kauf Grundstück)
- Fertigstellung, Neubau und Ausbau von Schulhäusern: Herti (CHF 103,4 Mio.) Guthirt (Planungskredit erteilt).

Schulzentrum Maria Opferung und Schule Kirchmatt. (Planungskredit für CHF 3 Mio. erteilt, ca. CHF 30 Mio.)

Fertigstellung der Erweiterung Schulhaus Loreto und Pavillon. (im Bau, CHF 20,65 Mio.)

- Bau eines Hallenbads mit Olympiabecken. (geschätzte Investition CHF 80 Mio.)
- Konzeption und Erstellung Theilerplatz, Ahornpark, Gaswerkareal, usw. (alleine Theilerplatz, Kauf Grundstück CHF 65 Mio. und Erstellung geschätzte Kosten von 80-90 Mio. und weitere Projekte, Kostenfolgen offen)
- Neubau oder Renovation Fussball- und Leichtathletikstadion (keine detaillierten Kosten bekannt)
- Umsetzung der Altersstrategie mit Ausgaben von bis zu CHF 250 Mio.
- Weitere Renovations- und Instandstellungskosten bestehender Immobilien (Beispiel Herti V > CHF 10 Mio.)

Der aktuelle Investitionsplan zeigt Projekte und mögliche Eventualausgaben auf, doch eine transparente, langfristige Übersicht bis 2046 (20 Jahre) fehlt.

Die SVP Stadt Zug ist der Ansicht, dass es für die Sicherung der finanziellen Stabilität und der Verantwortung gegenüber künftigen Generationen unerlässlich ist, die Investitionen und Verpflichtungen der Stadt Zug langfristig zu überblicken.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gesamtüberblick: Der Stadtrat soll nach bestem Wissen eine vollständige Übersicht der geplanten und potenziellen Investitionen der Stadt Zug bis zum Jahr 2046 erstellen, gegliedert in 5-Jahresabschnitte?
2. Kostenaufstellung: Welche Kosten werden in diesen 5-Jahresabschnitten voraussichtlich auf die Stadt zukommen, aufgeschlüsselt nach Projekten und Eventualverpflichtungen?
3. Nutzenanalyse: Bei welchen Projekten besteht derzeit keine klare Nutzenabwägung oder Kosten-Nutzen-Analyse, und wie plant der Stadtrat, diese Transparenz zu schaffen?
4. Einnahmenprognose: Wie sehen die langfristigen Prognosen für die Steuereinnahmen aus, und inwiefern wurden diese in die Planung der Investitionen einbezogen?
5. Finanzielle Nachhaltigkeit: Welche Massnahmen sind vorgesehen, um sicherzustellen, dass die laufenden und geplanten Ausgaben die finanzielle Stabilität der Stadt Zug auch über die kommenden Dekaden nicht gefährden?
6. Generationengerechtigkeit: Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die heutigen Investitionen die finanzielle Belastung zukünftiger Generationen nicht unverhältnismässig erhöhen?

Die SVP Stadt Zug bittet um eine ausführliche Beantwortung dieser Fragen und um eine transparente Darstellung der langfristigen Finanzplanung. Nur mit einer klaren Übersicht über Ausgaben, Nutzen und zukünftige Einnahmen lassen sich die finanziellen Herausforderungen bis 2046 einschätzen sowie nachhaltig und verantwortungsbewusst meistern.

Für die SVP-Fraktion

Roman Küng, Fraktionspräsident